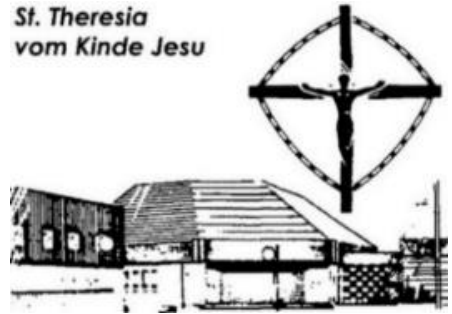


19. Sonntag im Jahreskreis

(7. August 2022)

St. Theresia
vom Kinde Jesu



Liebe Schwestern und Brüder!

Die Sommersammlung der Caritas ergab das im Verhältnis immer noch gute Ergebnis von 3.838,00 Euro. Vielen Dank an alle, die sich dafür eingesetzt und gespendet haben!

Dann weise ich noch einmal darauf hin, dass an diesem Sonntag der Stadtweite Gottesdienst um 10.00 Uhr auf dem Platz der Guten Hoffnung (Centro) stattfindet und deshalb keine Messen in den Kirchen gefeiert werden. Vorabendmessen gibt es am Samstag um 17.00 Uhr in St. Josef, Schmachtendorf, und um 18.30 Uhr in Herz Jesu, Sterkrade.

Am nächsten Wochenende (13./14. August) feiern wir (wieder) unser Gemeindefest. Wir feiern die heiligen Messen am Samstag um 17.00 Uhr (mit Chor) und am Sonntag um 9.45 Uhr. Herzliche Einladung an alle, mit dabei zu sein und mitzufeiern! Am Montag, dem 15. August, ist dann um 20.00 Uhr das Treffen für alle, die beim Gemeindefest mit vorbereitet und geholfen haben.

Jetzt zum Ende der Ferienzeit wünsche allen einen guten Beginn und Start in den Schul- und Berufsalltag und einen gesegneten Sonntag und eine gesegnete Woche!

Ihr Pastor *Hans-Werner Hegh*

Lesung aus dem Hebräerbrief (Hebr 11,1-2.8-19)

Schwestern und Brüder! Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten. Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens siedelte er im verheißenen Land wie in der Fremde und wohnte mit Ísaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara, die unfruchtbar war, die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann. Im Glauben sind diese alle gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sie nur von fern geschaut und begrüßt und sie haben bekannt, dass sie Fremde und Gäste auf Erden sind. Und die, die solches sagen, geben zu erkennen, dass sie eine Heimat suchen. Hätten sie dabei an die Heimat gedacht, aus der sie weggezogen waren, so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren; nun aber streben sie nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat ihnen eine Stadt bereitet. Aufgrund des Glaubens hat Abraham den Ísaak hingegeben, als er auf die Probe gestellt wurde; er gab den einzigen Sohn dahin, er, der die Verheißungen empfangen hatte und zu dem gesagt worden war: Durch Ísaak wirst du Nachkommen haben. Er war überzeugt, dass Gott sogar die Macht hat, von den Toten zu erwecken; darum erhielt er Ísaak auch zurück. Das ist ein Sinnbild.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 12,32-48)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft euren Besitz und gebt Almosen! Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden! Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst! Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürtet, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach – selig sind sie. Bedenkt: Wenn der Herr

des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. Da sagte Petrus: Herr, sagst du dieses Gleichnis nur zu und oder auch zu allen? Der Herr antwortete: Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr über sein Gesinde einsetzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die Tagesration gibt? Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! Wahrhaftig, ich sage euch: Er wird ihn über sein ganzes Vermögen einsetzen. Wenn aber der Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr verspätet sich zu kommen! und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen, auch zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, dann wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen. Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen. Wer aber, ohne den Willen des Herrn zu kennen, etwas tut, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge bekommen. Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr verlangen.

Fürbitten:

Jesus lädt uns ein, in Erwartung zu leben und aufmerksam zu sein. Dankbar erwarten wir die Ankunft seiner neuen Welt und wenden uns schon heute den Menschen zu, die unseren Dienst und unser Gebet brauchen.

- Wir bitten für alle, die fremd sind in ihrem Land – weil sie auf der Flucht sind vor Krieg oder Hunger, weil sie sich unverstanden fühlen in ihrem Glauben, weil sie die Welt nicht mehr verstehen. Gott, auf den wir hoffen, ...
- Wir beten für alle, die gläubig und zuversichtlich in die Zukunft schauen – auf die nächsten Tage, auf ihr weiteres Leben, auf das Schicksal der Erde und der Menschheit. Gott, auf den wir hoffen, ...
- Für die Kinder, Frauen und Männer, die anderen Menschen helfen; die für den Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung arbeiten – alle in der Hoffnung, dass die Welt gerechter und besser werden kann. Gott, auf den wir hoffen, ...
- Wir beten für die Menschen in der Ukraine und alle, die auch außerhalb vom Krieg betroffen sind. Für die Getreidefrachter und ihre Besatzungen; für die vielen Menschen, die von Hunger bedroht sind; für die Soldaten in Gefangenschaft und im Gefecht; für alle Menschen auf der Flucht im Land und überall auf der Welt. Gott, auf den wir hoffen, ...

- Für Papst Franziskus, der wichtig ist für unsere Kirche zwischen Tradition und Ankunft in der Welt von heute; für alle, die ihn unterstützen und noch viel von ihm erwarten. Gott, auf den wir hoffen, ...
 - Wir beten für alle, die sich politisch engagieren und es gerade schwer haben: in der Debatte um Energie-Versorgung und sozialen Frieden, bei der Vorbereitung auf die nächste Corona-Welle, bei allen Fragen zu Klima-Politik und nachhaltiger Wirtschaft. Gott, auf den wir hoffen, ...
 - Wir beten für die Frauen und Männer, die bei Waldbränden und anderen Katastrophen löschen und helfen und retten und dabei oft ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit in Gefahr bringen. Gott, auf den wir hoffen, ...
- Wir hoffen, Gott, dass der Herr kommt und uns und die Welt wach findet. Wir sind dankbar, dass er dieser Erde und den Menschen schon heute dient. Wir loben dich und preisen dich mit ihm, Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

Segen:

Geht mit der Einsicht, dass Jesus euch bei eurem Namen gerufen hat und ihr zu ihm gehört.

Geht mit der Absicht, ihm euren Dank zu sagen mit Worten und Taten, mit Händen und Füßen.

Geht mit der Aussicht, dass Jesus bei euch ist alle Tage bis an das Ende der Welt.

Es segne und begleite euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gottesdienste:

Mittwoch, 10. August:

Hi. Messe 19 Uhr

Samstag 13. August:

Hi. Messe zum Gemeindefest 17 Uhr

Sonntag, 14. August:

Hi. Messe zum Gemeindefest 9:45 Uhr

Mittwoch, 17. August:

Hi. Messe 19 Uhr

Sonntag, 21. August:

Hi. Messe 9:45 Uhr